





von

Michel Erbach Tobias Banaszak

Fachhochschule Aachen 11.12.2009







Inhalt

- Was ist Live Forensik?
- Vorgehensweise
 - Beispiel
- Ausblick





Live Forensik

- Definition "flüchtige" Daten
- Definition Live Forensik
- Ausprägung
- Probleme
- Nutzen







flüchtige Daten

"Nicht persistente Daten eines Daten verarbeitenden Systems, werden flüchtige Daten genannt. Diese sind in ihrer Lebensdauer extrem beschränkt, was im Regelfall durch einen häufigen Schreibzyklus auf dieselbe Speicherstelle oder Verlust durch Unterbinden der Stromversorgung beschrieben wird."







flüchtige Daten

- CPU Register
- CPU Cache
- CMOS
- RAM
- Festplattenpuffer
- Netzkartenpuffer
- Prozesslisten





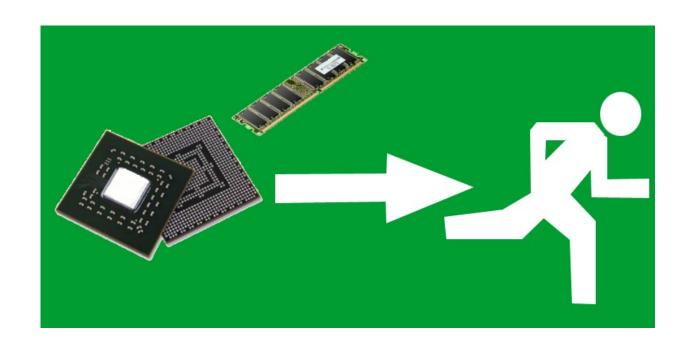


"Live Forensik hat als Ziel, die flüchtigen Daten eines Daten verarbeitenden Systems in einer nachvollziehbaren und wiederverwendbaren Momentaufnahme für die eigentliche forensische Analyse und Interpretation zu sichern."





Live Forensik

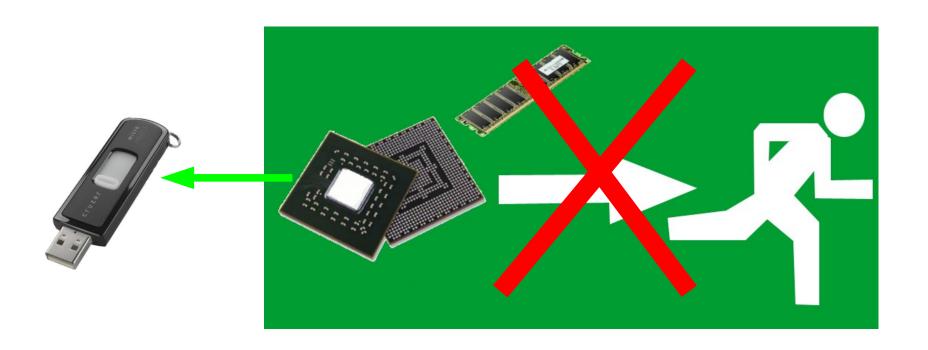


So finden wir es vor...





Live Forensik



So wollen wir es...







Probleme

- Flüchtige Daten sind schwer zu fangen
- Manipulation bei Sicherungsvorgang
- Ungewollte Manipulation durch OS
- Ungewollte Manipulation durch Apps
- Manipulation durch Dritte
- Stromausfall kann alles beenden





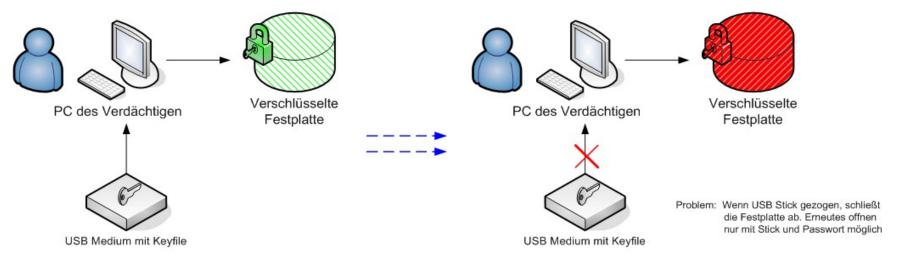
Nutzen

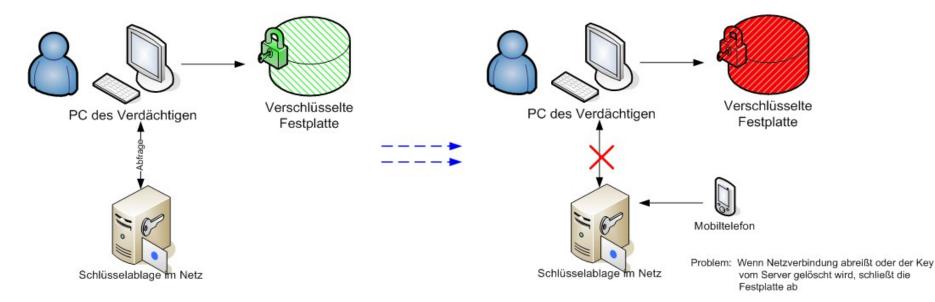
- Informationen sammeln, die die forensische Analyse unterstützen
- Informationen stehen ab dem Zeitpunkt der Gewinnung zur Verfügung
- Schmauchspuren der "Smoking gun"















Nutzen, z.B.

- Passworte oder Schlüssel im RAM
- Verbindungsdaten zu Servern
- Aktive Prozesslisten
- Besonderheiten in Log-Dateien
- Hinweise auf verborgene Inhalte
- Häufig benutzte / offene Dateien









Inhalt

- Was ist Live Forensik?
- Vorgehensweise
 - Beispiel
- Ausblick





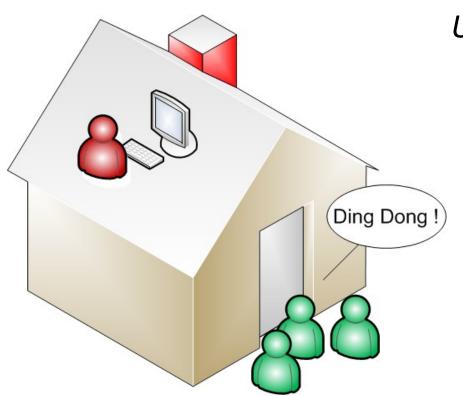
Fokus

- Einzelrechner
- Heimumgebung
- Keine Virtualisierung
- Ggf. Festplattenverschlüsselung





Fokus



Um 6:00 Uhr

"Polizei, guten Morgen.

Wir haben einen Durchsuchungsbefehl.

Wir haben unseren Computertypen mitgebracht."





Durchführung

Was ist das Ziel der Ermittlung?

- -Antworten:
 - Wer?
 - Warum?
 - Was?
 - Womit?

- Wann?
- Wo?
- Wie?





Durchführung

 Wissenschaftliche Methoden und Analyse

Prozess der Beweisfindung

- Identifizierung
- Sicherstellung
- Analyse
- Präsentation







Durchführung

"Spielregeln"

- Glaubwürdigkeit
- Reproduzierbarkeit
- Integrität
- Kausalität
- Akzeptanz der Methoden
- Dokumentation





Durchführung

"Spielregeln"

- Glaubwürdigkeit
- Reproduzierbarkeit
- Integrität
- Kausalität
- Akzeptanz der Methoden

-Dokumentation





Durchführung

Prozess der Beweisfindung

- Identifizierung
- Sicherstellung
- Analyse
- Präsentation





Durchführung

Identifizierung

- Sachlage klären
- "Schlachtplan" bereitlegen
 - -Gefahren?
 - -Was ist zu sichern?





Durchführung

"Schlachtplan"

- "sterile" Datenträger
- Kamera
- Dokumentationsbögen (Beweiskette)
- Verpackungsmaterial
- Instruktionen an Mitarbeiter
- Was muss mitgenommen werden?





Durchführung

Sicherstellung

- "Schlachtplan" durchführen
 - Fotos
 - -flüchtigen Speicher sichern
 - Datenträger sicherstellen
 - Beweiskette





Durchführung

Analyse

- Was sagen mir die gesicherten Daten?
- Versuchen die W-Fragen zu beantworten
- Viel Fachwissen nötig
- Objektive Folgerungen





Durchführung

Präsentation

- Bericht verfassen
- Dritte müssen Folgerungen verstehen
- Fakten vs. Vermutungen





Bericht

1. Aufgabenstellung

Die GmbH erhielt per Kurier am 03. Dezember im Ermittlungsverfahren gegen der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts des Verbreitens und Besitzes kinderpornografischer Schriften folgende Gegenstände zur Auswertung:

• 1 PC ,NoName'.

Aufgabe war es gem. Auftragsschreiben der Staatsanwaltschaft vom 26. Oktobei die Festplatten des beigefügten Rechners auf das Vorhandensein kinderpornografischer Bildoder Filmdateien zu untersuchen.

Außerdem war festzustellen, ob und ggf. wann und an wen der Beschuldigte derartige Dateien weitergegeben hat und wann bzw. von wem er ggf. derartige Dateien erhalten hat.

Nach kinderpornografischen Texten sollte nicht gesucht werden.

Ferner war die Untersuchung auf den aktiven Bereich der Festplatte zu beschränken.





Bericht

1. Aufgabenstellung

Die GmbH erhielt per Kurier am 03. Dezember im Ermittlungsverfahren gegen der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts des Verbreitens und Besitzes kinderpornografischer Schriften folgende Gegenstände zur Auswertung:

• 1 PC ,NoName'.

Aufgabe war es gem. Auftragsschreiben der Staatsanwaltschaft vom 26. Oktobei die Festplatten des beigefügten Rechners auf das Vorhandensein kinderpornografischer Bildoder Filmdateien zu untersuchen.

Außerdem war festzustellen, ob und ggf. wann und an wen der Beschuldigte derartige Dateien weitergegeben hat und wann bzw. von wem er ggf. derartige Dateien erhalten hat.

Nach kinderpornografischen Texten sollte nicht gesucht werden.

Ferner war die Untersuchung auf den aktiven Bereich der Festplatte zu beschränken.







3. Ergebniszusammenfassung

Es wurde festgestellt,

- dass in Orphan-Files 3 Bilddarstellungen vorhanden sind, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, dass durch Nutzung der MSN-Group 13 Bilddateien am verschafft wurden die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, durch die MSN-Group dass am und sowie von der Webseite insgesamt 73 Bilddarstellungen verschafft wurden, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind. dass am von der MSN-Group sowie der Webseite insgesamt 1.108 Bilddateien verschafft wurden, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, von der MSN-Group dass am insgesamt 35 Bilddateien verschafft wurden, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, dass am aus der MSN-Group 12 Filmdateien verschafft wurden, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, dass durch Nutzung der Yahoo-Groups sowie 5 eMail-Nachrichten empfangen wurden, die Darstellungen zum Inhalt haben, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, dass auf dem untersuchten Rechner Programme zur Zerstörung von Spuren
- (Internetspurenvernichter) installiert sind,
- dass durch Nutzung des Clients der Tauschbörse 69 pornografische Filmdateien zum Download bereitstanden.

Erstellt am: 8.12. Seite: 2 von 5





4. Besitz

4.1 Vermutlich Kinderpornografie

Bei Durchsicht des übergebenen PC des Beschuldigten wurde festgestellt, dass in so genannten Orphan-Files insgesamt 3 Bilddarstellungen vorhanden sind, die vermutlich ils Kinderpornografie einzustufen sind. Einen entsprechenden Ausdruck finden Sie in Anlage 1.

Bei Orphan-Files handelt es sich um Dateien, die aus einem gelöschten Verzeichnis stammen. D.h., der ursachliche Speicherpfad ist nicht mehr bestimmbar, da das Verzeichnis in dem diese Dateien vorhanden waren, gelöscht wurde. Die Dateien selbst sind jedoch noch vorhanden.

5. Verschaffung

Bei Durchsicht des übergebenen PC des Beschuldigten fiel auf, dass im Internet-Cache zahlreiche Bild- und Filmdarstellungen vorhanden sind, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind. Eine Rückverfolgung, woher diese Bild- und Filmdarstellungen stammen, führte zu der Erkenntnis, dass diese durch Nutzung von MSN-Groups, Webseiten sowie von Yahoo-Groups verschafft wurden.

5.1 Vermutlich Kinderpornografie - Bilder - - MSN-Group

Bei Überprüfung der im Internet-Cache vorhandenen Bilddarstellungen wurde festgestellt, dass diese aus der MSN-Group stammen. Sie finden einen Ausdruck der insgesamt 13 Bilddarstellungen, die vermutlich als Kinderpornografie einzustufen sind, in Anlage 2 sowie zudem einen Ausdruck aus der Index.dat-Datei, welcher belegt, dass diese Bilddarstellungen der MSN-Group entstammen. In diesem Zusammenhang ist ferner festzuhalten, dass die Spalte "hits" Auskunft darüber gibt, wie oft diese Webseite







Durchführung

Sicherstellung am Beispiel

- Schutz des Systems
- Dokumentation der Umgebung
- Uhrzeit (des Systems)
- Cache
- Speicher
- Netzwerkverbindungen
- Laufende Prozesse
- Logs
- Speichermedien

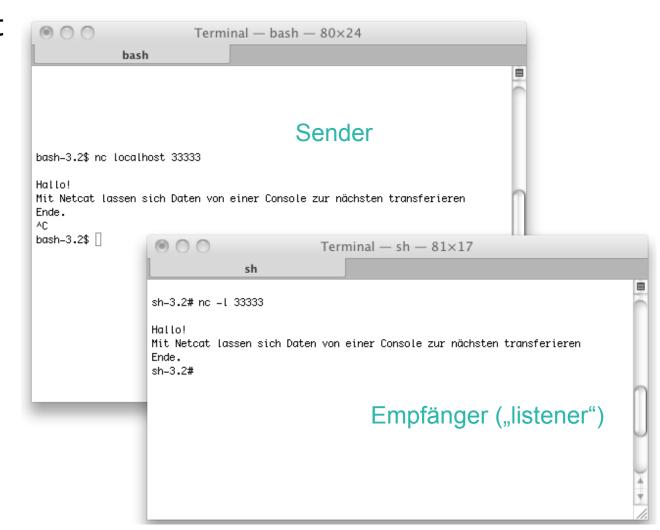




Durchführung

Live Forensik

netcat







Durchführung

- dd
 - Erstellt Images von Festplatten

```
-# dd conv=noerror bs=512kb 
if=/dev/disk0 
of=/Volumes/forensik/ddtimg.dd
```

- 1:1 Kopie: incl. Lesefehler
- Über Netcat

```
# dd if=/dev/disk0 | nc ip port
```





Durchführung

- dd
 - Kann auch unter Windows ganze Platten:
 - if=\\.\PhysicalDrive0:
 - Oder RAM:
 - if=\\.\PhysicalMemory





Durchführung

Live Forensik

 Analyse von Festplattenimages in eigenem Vortrag





Durchführung

- PTfinder
 - Musteranalyse vom RAM-Image
 - Liefert RAM für jeden Prozess
- pmodump
 - Extrahiert ausführbare Daten aus RAM

 Starke Verbesserung der RAM-Analyse-Tools in den letzten Jahren



Durchführung



Live Forensik

- Tools für alles
 - Browser-History
 - IM-/Mail-Passwörter
 - Netzwerkverkehr
 - Papierkorb
 - On/Off-Time
 - USB-Nutzung





Durchführung 5/2008) File Quick Launch Page Help Live Acquisition Acquire Physical Memory and/or Disk Drives 🔊 Source: \\.\PhysicalMemory - [3050 MB] **Location Options:** Attached/Share O NetCat Destination: \\forensics\images\ Image Name: image.dd DD Options: block size: default noerror **Acquire** Page 1 of 2









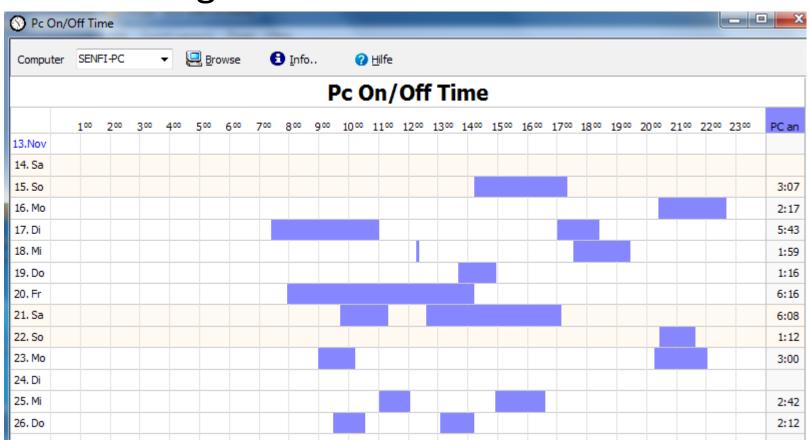








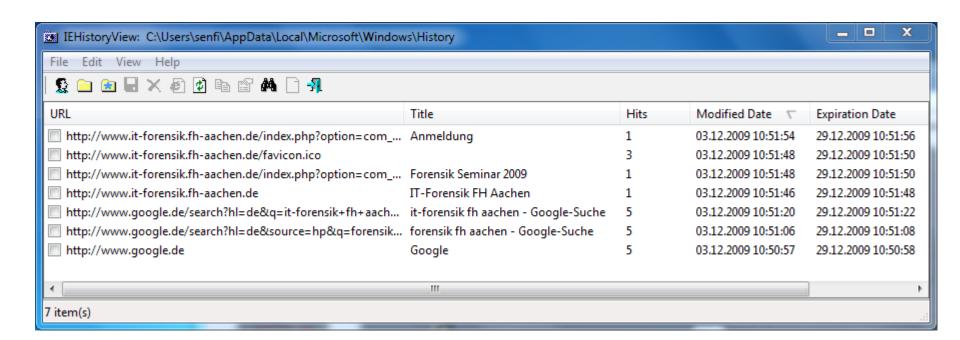
Durchführung







Durchführung Live Forensik

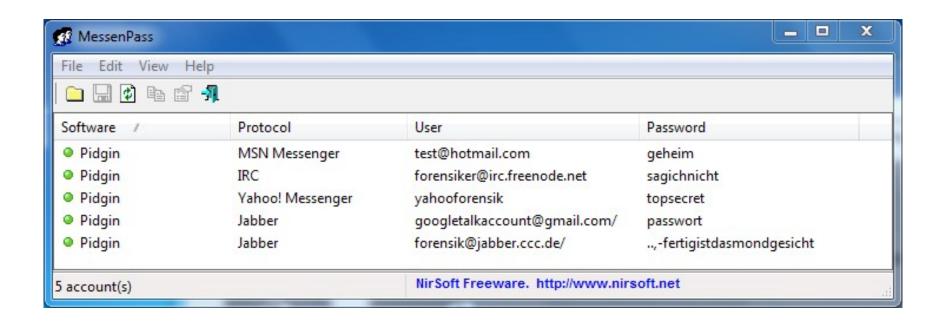






Durchführung

Live Forensik







Durchführung

- Weitere Software-Suiten
 - Helix http://www.e-fense.com/
 - grml http://grml.org/
 - ForensiX (c't) http://computer-forensik.org/tools/ix/
 - Caine http://www.caine-live.net/
 - EnCase http://www.guidancesoftware.com/
 - X-Ways http://www.x-ways.net/
 - Cofee









Inhalt

- Was ist Live Forensik?
- Vorgehensweise
 - Beispiel
- Ausblick
- Praxisteil





Ausblick

Online-Durchsuchungen am Beispiel von MegaPanzer & Poison Ivy









- megapanzer.com
- Schadsoftware: Trojaner / Rootkit
- Zielsysteme: Windows
- Entwickelt von Schweizer Unternehmen
- Nach Rechtsstreit mit Entwickler nun unter GPL







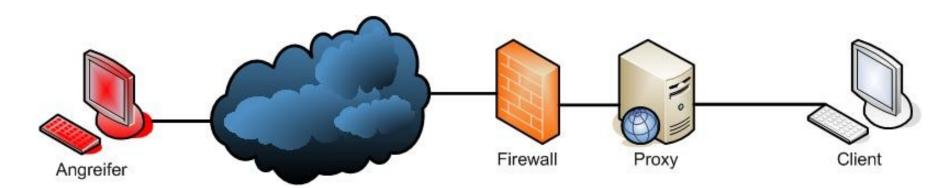
- Versteckter Schadcode
- Verbindet sich zurück zum Angreifer umgeht so NAT und Proxy
- Ermöglicht Remote-Shell
- Als "Bundestrojaner"-Variante gehandelt
- Überlebenselixier: keine AV Signatur







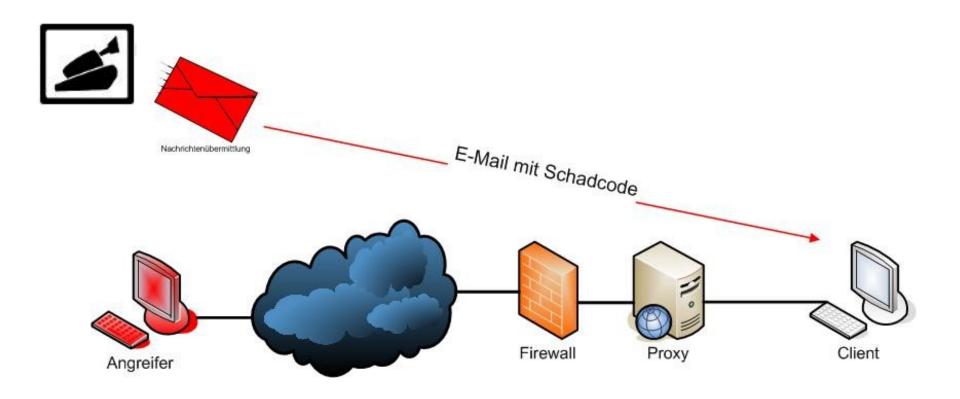








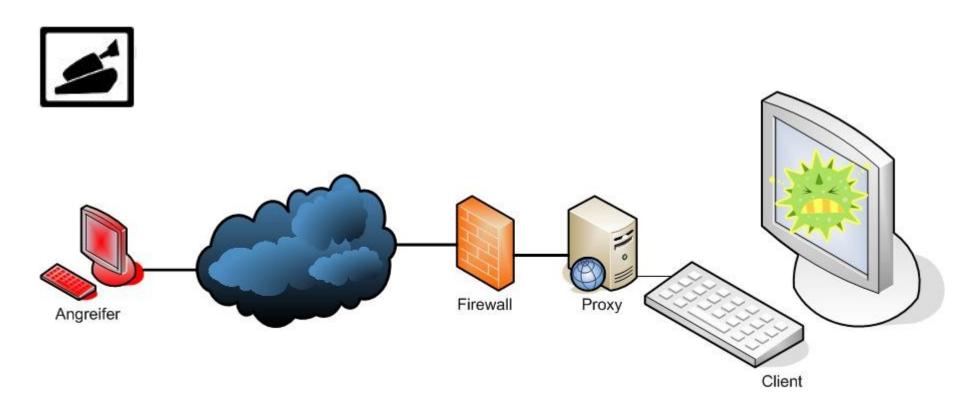










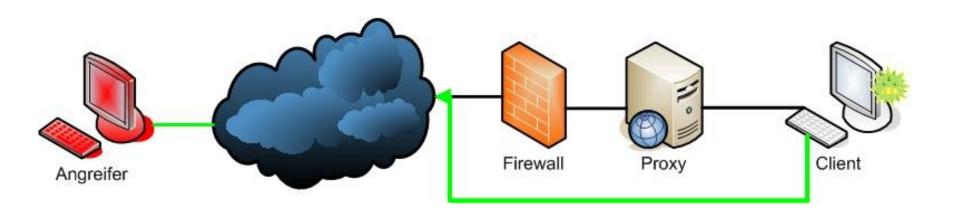








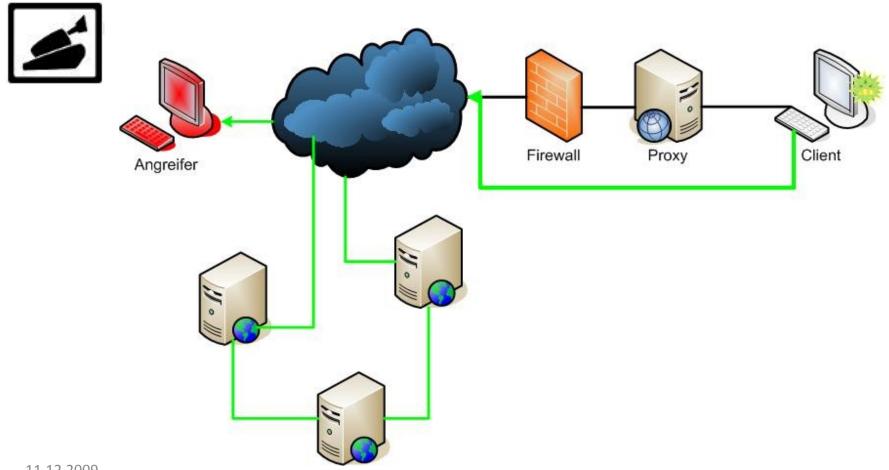










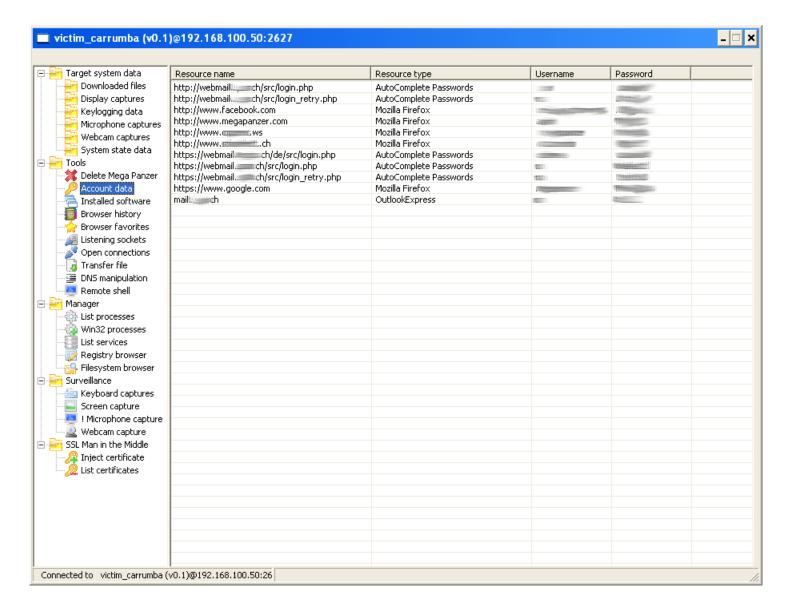










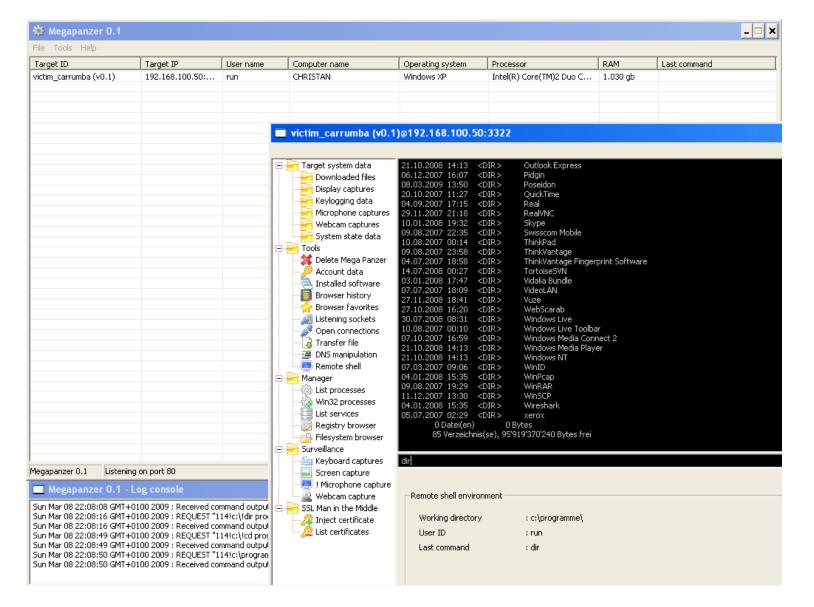




















- Plugin-Architektur
- Abhören von Skype
- File und Informationstransfer
- Webcam und Bildschirminhalte
- Mikrofon







- posionivy-rat.com
- Schadsoftware: Trojaner / Rootkit
- Zielsysteme: Windows
- "Remote Administration Software"
- Seit 2008 nicht aktiv weiterentwickelt







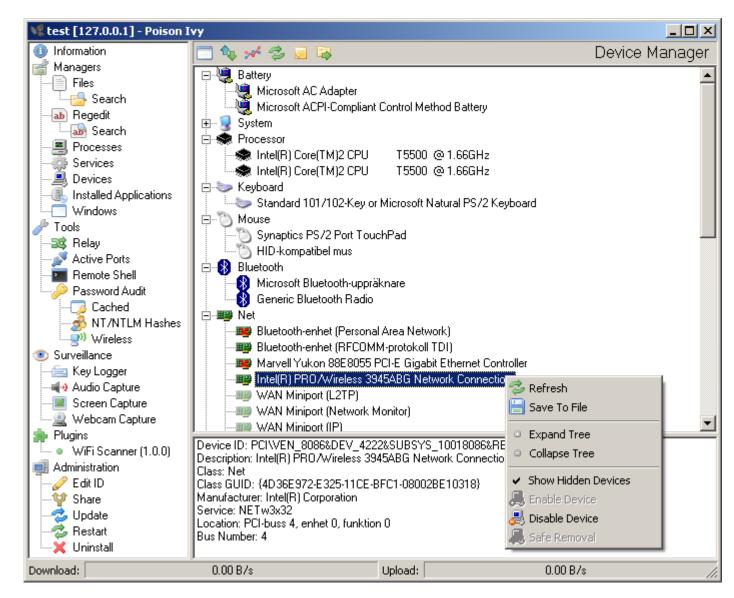
- DNS/Port-Editor
- Dateimanager, -suche, -transfer
- Regedit
- Prozessmanager, Servicemanager, offene Ports
- Remote-Shell, NT/NTLM Hashes, Screen-Capture
- Relay, Socket Traffic, Audiomitschnitt
- Share server, Installierte Programme, Windows-Manager
- SSL MITM, WIFI-Scanner, ...















Ausblick

Internetforensik Am Beispiel Metasploit-Decloak







Internetforensik



- decloak.net
- aus Metasploit Suite
- Ermittelt echte IP
- Auch bei Nutzung von Anonymisierern
- Java, JavaSkript, Flash, Embedded X





Internetforensik



HOME FRAMEWORK CONTRIBUTE RESEARCH BLOG



This test can take up to 30 seconds to complete. (ID: de2252bff819a10417edc51a9af76798)



Community

Issue Tracking Mailing Lists

Metasploit U

Rapid7 FAQ

Product Downloads

- Metasploit 3.3 Beta (WIN32)
- Metasploit 3.3 Beta (UNIX)
- Papid7 NeXpose VM (trial)

Copyright 🐠 2003-2009 Rapid7 LLC







HOME FRAMEWORK

CONTRIBUTE

RESEARCH

BLOG

DECLOAKING REPORT (DE2252BFF819A10417EDC51A9AF76798)

Field		Data	Dependency
External Address		87.189.88.131	Browser
Internal Host		unknown	Java
Internal Address		unknown	Java
DNS Server (Java)		unknown	Java
DNS Server (HTTP)		unknown	Browser
DNS Server (FTP)		unknown	Browser
DNS Server (Word)		unknown	Office
DNS Server (iTunes)		unknown	iTunes
DNS Server (Quicktime)		unknown	Quicktime
External NAT (FTP)		unknown	Browser
External NAT (Java)		unknown	Java
External NAT (Flash)		87.189.88.131	Flash
External NAT (Word)		unknown	Office
External NAT (iTunes)		unknown	iTunes
External NAT (Quicktime)		unknown	Quicktime





Ausblick

Owned by an iPod Am Beispiel FireWire und DMA





Owned by an iPod



- FireWire alias i.Link oder IEEE 1394
- '86 von Apple entwickelt
- '95 Markteinführung
- Serielles Bussystem



Eigentlich Nachfolger für SCSI





Owned by an iPod













Bekannte Einsatzgebiete:

- Externe Multimedia- und Peripheriegeräte
- Externe Massenspeicher
- Medienanschluss in Fahrzeugen











Features (\$3200, Auszug):

- 3,2 Gbit/s Übertragungsbandbreite
- LAN (IP over FireWire)
- Hot plug, volle Stromversorgung









Owned by an iPod



Direct Memory Access

"Der Begriff Speicherdirektzugriff oder englisch Direct Memory Access (DMA) bezeichnet in der Computertechnik eine Zugriffsart, die über ein Bussystem direkt auf den Speicher zugreift.



Diese Technik erlaubt angeschlossenen Peripheriegeräten, wie Netzwerkkarte oder Soundkarte, ohne Umweg über die CPU direkt mit dem Arbeitsspeicher zu kommunizieren. Der Vorteil des Speicherdirektzugriffs ist die schnellere Datenübertragung bei gleichzeitiger Entlastung des Prozessors."

Quelle: de.wikipedia.org







Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ...











- Dr.jur. Maximillian Dornseif
- i4 der RWTH Aachen
- Vortrag auf Core05
- "FireWire all your memory are belong to us"
- Sicherung des RAM via OHCI in FireWire









- Memory Dumps, ohne nötige Software
- Kein Sicherungsverlust/Verfälschung
- OS im Standardzustand sind abgreifbar
- Es gibt durchaus Abwehrmaßnahmen
- Interesse? → Quellenverzeichnis





Inhalte

- Was ist Live Forensik
- Beispiel der Anwendung
- Ausblick
- Praxisteil





Praxisteil

- Windows Betriebsystem
- Arbeitsspeicher sichern
- Zuletzt verwendete Dateien
- Programmliste
- Log Files
- Alles sichern und dokumentieren





Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Quellen

- Alexander Geschonneck: Computer Forensik. dpunkt Verlag, 2008
- M. Becher, M. Dornseif, C.N. Klein: "FireWire all your memory are belong to us" http://cansecwest.com/core05/2005-firewire-cansecwest.pdf
- F. Freiling, T. Holz: Vorlesung "Forensische Informatik" im SS09 an der Uni Mannheim http://pi1.informatik.uni-mannheim.de
- M. Dornseif: "Angewandte It-Sicherheit" http://md.hudora.de/presentations/





Bildnachweis

- F1,Logo.
 Daniel Hütten, Eigenerstellung
- F7,F8, Schaubild Datenflucht
 http://de.wikipedia.org/wiki/Notausgang, Veränderte DIN Vorlage, public domain
- F12, Schaubild Plattenverschlüsselung
 Michel Erbach, Eigenerstellung via Microsoft Visio
- F16, Schaubild Polizeibesuch
 Michel Erbach, Eigenerstellung via Microsoft Visio
- F41-F50, Icon Megapanzer megapanzer.com,
- F43-F47, Schaubild Funktionsweise Megapanzer
 Michel Erbach, Eigenerstellung via Microsoft Visio
- F48-F49, Screenshot Megapanzer megapanzer.com





Bildnachweis

- F51-53, Icon Efeu
 Microsoft Visio ClipArts
- F53, Screenshot PoisionEvy
 http://www.poisonivy-rat.com/index.php?link=sshot,
- F56-F58, Icon Metasploit decloak.net
- F57-F58, Screenshot decloak.net
 Michel Erbach, Eigenerstellung
- F59-F63, Icons FireWire und Schnittstellen
 Qurren,CC-BY, Wikimedia Commons, http://de.wikipedia.org/wiki/Firewire
- F65, Icons RWTH und CON05
 http://md.hudora.de/presentations/
- F67, Icon iPod
 Matthieu Riegler, CC-BY, Wikimedia Commons, http://de.wikipedia.org/wiki/IPod